

In die Ferne

Ignaz Heim
Hermann Kletke

Langsam und getragen

Sopran
Alt



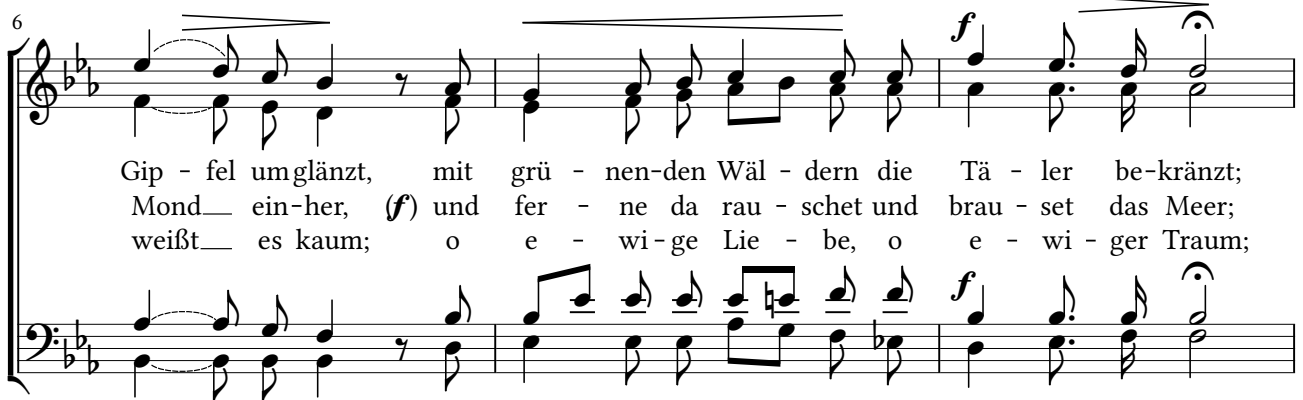
(*p*) 1. Siehst du am A - bend die Wol - ken zieh'n? Siehst du die
(*f*) 2. Am star - ren Fel - sen, da bricht sich der Nord, (*p*) sanft we - hen
(*pp*) 3. O könnt'ich zie - hen im Mor - gen - rot, (*pp*) o hauch-te

Tenor
Bass



4

Spit - zen der Ber - ge glüh'n? Mit e - wi - gem Schnee die
Lüft - chen im Ta - le fort; durch Wäl - der, da schim - mert der
A - bend mir Lie - bes - tod. Es schwin - det das Le - ben, du



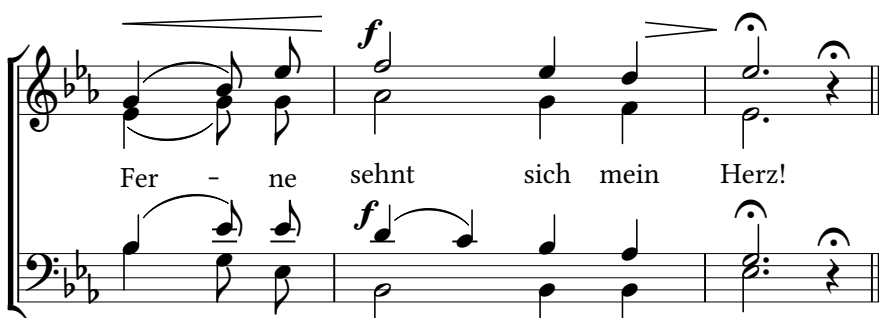
6

Gip - fel umglänzt, mit grü - nen - den Wäl - dern die Tä - ler be - kränzt;
Mond ein - her, (*f*) und fer - ne da rau - schet und brau - set das Meer;
weiß es kaum; o e - wi - ge Lie - be, o e - wi - ger Traum;



9

1-3. Ach, in die Fer - ne sehnt sich mein Herz, ach, in die



Fer - ne sehnt sich mein Herz!

Die zweite Strophe kräftiger
und belebter;
die dritte zart und sehr langsam.

Aus: Zweites Volksgesangbuch
für den gemischten Chor,
herausgegeben von Ignaz Heim
Zürich 1881

CPDL – Creative Commons
Attribution Non Commercial 3.0